

Freude bei der Bürgerstiftung über Landes-Auszeichnung

Der jetzt erstmals verliehene schleswig-holsteinische Integrationspreis ging nach Ratzeburg.

Von Norbert Dreessen

Ratzeburg – Die Bürgerstiftung Ratzeburg ist, wie die LN schon kurz gemeldet haben, von der Landesregierung mit dem erstmals verliehenen schleswig-holsteinischen Integrationspreis ausgezeichnet worden, und zwar für ihre schulübergreifende Projektwoche samt Stadtschulfest.

Fünf Institutionen aus dem ganzen Land waren zur Preisverleihung in den Landtag nach Kiel eingeladen worden. Verliehen wurde dort ein erster Preis, der an ein Integrationsprojekt in Lübeck ging, und vier weitere, nicht näher erläuterte



Vertreter der Stiftung und der Schulen: v. l. Maria Büter, Vera Peters, Andreas von Gropper, Silke Stolzenbach, Thomas Engelbrecht, Dr. Fritz Bars. Foto: Dreessen

und auch nicht mit einer Geldsumme dotierte Preise. Eine der vier ging nach Ratzeburg.

Alle zwei Jahre organisiert dort die Bürgerstiftung in enger Zusammenarbeit mit dem Ratzeburger Schulen eine schulübergreifende Projektwoche. In diesem Sommer fand sie schon zum dritten Mal statt.

470 Kinder der fünften und sechsten Klassen aller Schularten von der Förderschule bis zum Gymnasium nahmen teil und konnten sich aus einem Programmheft eins von 45 Projekten herausuchen - von „Der kleine Filmreporter“ über „Fledermäuse – kleine Kobolde der Nacht“ bis zu „Wassersport rund um Ratzeburg“.

Wer die Projekte leitete und von

welcher Schule sie organisiert wurde, wurde vorher nicht bekanntgegeben. So kamen jeweils „kunterbunte Haufen“ zusammen, wie Lehrerin Silke Stolzenbach von der Lauenburgischen Gelehrtenschule berichtete. Die Mädchen und Jungen der verschiedenen Schularten hätten sich bestens verstanden und vertragen.

„Ich glaube auch, dass sich bei den Projekten eine gute Durchmischung ergeben hat – so, wie wir das gewünscht hatten“, erklärte Andreas von Gropper, Vorsitzender der Bürgerstiftung in Ratzeburg. Er dankte zugleich den Schulen, die sich an der Projektwoche

beteiligt und einen Großteil der Arbeit übernommen hatten. Die Bürgerstiftung sei jedenfalls bereit, auch weiterhin diese Projektwoche zu organisieren und Finanzmittel dafür bereitzustellen.

Wie erfolgreich der Arbeit der ersten Bürgerstiftung im Herzogtum Lauenburg sei, zeige sich nach von Groppers Angaben auch an einer jetzt veröffentlichten Übersicht der Vereinigung „Aktive Bürgerschaft“: „Sowohl beim Vermögenszuwachs wie auch bei den Spendeneinnahmen stehen wir unter den 313 deutschen Bürgerstiftungen an vierter Stelle. Das ist schon sehr beachtlich.“